

Protokoll

1. Sitzung des AK 1 am 7.2.2016, 18:30-20:30 Uhr im Rathaus der Hansestadt Medebach

1. Begrüßung

Die Regionalmanagerin Hannah Kath begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Christoph Hammerschmidt, welcher seit Anfang dieser Woche als zweiter Regionalmanager tätig ist, stellt sich den Anwesenden vor.

2. Bericht der Regionalmanagerin

- a. Vorstellung des LEADER-Prozesses
- b. Schwerpunktsetzung des Arbeitskreises

3. Wahl des/der Arbeitsgruppensprecher(s)In

Hannah Kath erklärte den Aufgabenbereich des Arbeitsgruppensprechers. Der Arbeitskreissprecher sollte in Absprache mit dem Regionalmanagement die Arbeitskreise einberufen, moderieren und ein kurzes Protokoll zu dem Treffen anfertigen.

Horst Frese und Helga Lensing wurden als Arbeitsgruppensprecher vorgeschlagen. Frau Lensing erklärte, dass Sie zwar kein Interesse an der Position des Arbeitsgruppensprechers hätte, dennoch aber als Stellvertreterin und Schriftführerin fungieren würde. Daraufhin wurde Herr Frese als Arbeitsgruppensprecher und Helga Lensing als seine Stellvertreterin von den Anwesenden gewählt.

4. Organisation der Arbeitsgruppen

Hannah Kath schlug vor die kommenden Arbeitskreise flexibler zu organisieren, indem neue Projekte nicht zwingend in den bestehenden drei Arbeitskreisen (oder dem Entwicklungskonzept entsprechenden 4 Handlungsfeldern) vorgestellt werden, sondern – abhängig von der Anzahl der vorzustellenden Projekte – die Arbeitsgruppen auch zusammengelegt werden können. Dazu sollen mindestens zwei Wochen vor der nächsten Arbeitskreissitzung die Projekte, die sich vorstellen wollen fest stehen.

Zu diesem Vorschlag gab es keinen Widerspruch und er wurde somit angenommen.

5. Vorstellung der Projekte

1. Bürgerwiese Marsberg

Träger Bürgerhilfe Marsberg e.V.

Beteiligte: Ideenwerkstatt Lebenstraum und Stadt Marsberg

Ziel: Gestaltung eines naturnahen Treffpunkts für alle und mit allen

Phasen: Auftaktveranstaltung, Ideensuche, Planungsworkshop, Planvorstellung, 2

Baudoppeltage

Bewertungsrelevante Aspekte: Entwicklungsziel H 2, H 3, H 4

Kosten: 156.000 €

Votum: Empfohlen

2. Konzeptvorschläge zur Entwicklung und wissenschaftlichen Begleitung von sachunterrichtsdidaktischen Kontaktzonen für Grundschul Kinder in der Ausstellung „Künstler Atelier Bergenthal“

Träger: Oberschledorn Aktiv e.V.

Beteiligte: Universität Siegen

Ziele: Weiterentwicklung des Regionale-Projekts Land Leben Heimat sowie

Attraktivitätssteigerung der KUMA-Ausstellung Atelier Bergenthal

1. Planungsphase: Erprobung
2. Planungsphase: Datenanalyse mit Anfertigung von didaktischen Materialien

Kosten: 14.100 €

Votum: Empfohlen

3. LEA(ie)DER-Singen mit dem Baltikum

Träger: Hansechor Medebach e.V.

Ziele: Attraktivitätssteigerung der Chormusik durch den internationalen Ansatz auch für Jugendliche; Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in Europa; Anstoß zur Verstärkung gegenseitiger Chorbesuche

Phasen: 2017 Fahrt ins Baltikum mit 90 Chorsängern; 2018 Gegenbesuch von 90 baltischen Chorsängern

Kosten: 24.345 €

Anregung: LEADER-Partnerregion im Baltikum gewinnen

Votum: Empfohlen

4. Vision Winterberg 2030

Träger: Stadtmarketingverein Winterberg mit seinen Dörfern e.V.

Partner: Stadt Winterberg

Von Bürgern getragene Initiierung eines Zukunftsprozesses zur Stadtentwicklung mit der Festlegung von Leitlinien für die Planungsstrategie der Stadt

Phasen: Medialer „Aufruf“ zur Mitwirkung der Bürger, Ortsteile-Veranstaltungen, Zukunftskonferenz, Ergebnissicherung

Kosten: 104.000 €

Votum: Empfohlen

5. Grenzübergreifender BANU-Lehrgang „Zertifizierter Natur-u. Landschaftsführer“ (ZNL)

Träger: Zweckverband Naturpark Diemelsee

Beteiligte: Nationaler Geopark GrenzWelten, Naturschutz Akademie Hessen (NAH) und Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA).

Ziel: Bis zu 20 Teilnehmer, je die Hälfte aus den LEADER-Regionen Hochsauerland und „Diemelsee-Nordwaldeck“ lernen die ansprechende Vermittlung von Naturerlebnissen im Kontext zur umgebenden Region. Der Lehrgang mit 70 Unterrichtsstunden und Prüfung fußt auf der Lehrgangsordnung des Bundesweiten Arbeitskreises der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU).

Phasen: 3 Lehrgangsteile in Willingen, Medebach und Korbach. Abschlussprüfung.

Kosten 10.500 € (50%-Anteil); die weiteren 10.500 € trägt die beteiligte LEADER-Region in Hessen

Votum: Empfohlen

Bemerkung: LAG der hessischen Nachbarregion hat ihren Projektteil schon beschlossen. Zeitdruck, da der Lehrgang im Juli beginnen soll und vorher die Teilnehmerwerbung erfolgen muss.

6. Geopark-Station/Geofoyer im Museum Haus Hövener Brilon

Träger: Stiftung Briloner Eisenberg und Gewerke – Stadtmuseum Brilon Museum Haus Hövener

Beteiligte:

Ziele: Entwicklung des geotouristischen Potenzials, Schaffung einer überregionalen Geoparkverbindung, Darstellung regionaler Besonderheiten, pädagogische Vermittlung kultureller Inhalte

Phasen: Detailplanung, Projektumsetzung

Anregung: didaktischen roten Faden verstärken, auch unter Einbeziehung des Prinzips des selbständigen Entdeckens

Kosten: 55.450 €

Votum: Empfohlen

Horst Frese

Diesem Protokoll kann innerhalb von 14 Tagen widersprochen werden. Danach gilt es für alle Teilnehmer als anerkannt!“